



## BSH veröffentlicht Netzplan für die Nordsee

BSH veröffentlicht Netzplan für die Nordsee  
Ramsauer: Etappenziel in der Energiewende erreicht  
Das zum Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gehörende Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat heute den "Bundesfachplan Offshore Nordsee" veröffentlicht. Er zeigt die 13 Windparkcluster, mit denen bis 2030 circa 25 GW Windstrom erzeugt werden können und deren Anbindungen an das terrestrische Netz. Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) sieht vor, dass der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis zum Jahr 2020 auf mindestens 30 Prozent und danach kontinuierlich weiter erhöht werden soll. Die Offshore-Windenergie ist ein wesentlicher Baustein, um dieses Ziel zu erreichen.  
Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer sagte: "Deutschland ist bei der Offshore-Energie weltweit vorne mit dabei. Wir sind Innovationstreiber! Wir erschließen Windparks auf hoher See, unter extrem schwierigen Bedingungen. Damit schaffen wir Zukunft und Arbeitsplätze."  
Ramsauer dankte dem BSH für die geleistete Arbeit. "Mein besonderer Dank gilt dem BSH. Es hat seine Hausaufgaben gemacht: Mit der Entwicklung des Bundesfachplans Offshore Nordsee hat es die erste systematische Stromnetzplanung im Offshore Bereich weltweit vorgelegt. Damit haben wir ein Etappenziel in der Energiewende erreicht! Das BSH hat den Bundesfachplan Offshore Nordsee innerhalb von zehn Monaten erarbeitet. Das ist Rekordzeit."  
Der Netzplan ist der erste Meilenstein auf dem Weg zu einem Systemwechsel innerhalb der Energiewende: Er konkretisiert und ergänzt die maritime Raumordnung um die räumliche Planung der Stromnetze. Er gibt damit eine verbindliche Infrastruktur für die Stromnetze vor. Damit ist für die einzelnen Genehmigungsverfahren Verbindlichkeit und Rechtssicherheit gewährleistet, denn der Netzbetreiber weiß, innerhalb welcher Trassen er die Genehmigung der Kabelsysteme beantragen muss.  
Der Bundesfachplan Offshore ergänzt den Bundesnetzplan, den die Bundesnetzagentur erarbeitet, für den Bereich der ausschließlichen Wirtschaftszone der Bundesrepublik Deutschland.  
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Aktuelles auf [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de).  
Anlagen: <http://www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/104192/publicationFile/70854/bundesfachplan-offshore-nordsee-2012.pdf>

(nicht barrierefrei)  
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/2008-0  
Telefax: 030/2008-3060  
Mail: [Ref-Press@bmvbw.bund.de](mailto:Ref-Press@bmvbw.bund.de)  
URL: <http://www.bmvbw.de>

## Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://bmvbw.de)  
[Ref-Press@bmvbw.bund.de](mailto:Ref-Press@bmvbw.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://bmvbw.de)  
[Ref-Press@bmvbw.bund.de](mailto:Ref-Press@bmvbw.bund.de)

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden schaffen sie Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Seit dem 22. 11. 2005 ist Wolfgang Tiefensee Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.